

## Elektroautos - Pilotversuch gestartet

manager-magazin vom 05.09.2008; <http://www.manager-magazin.de/unternehmen/artikel/0.2828.576624.00.html>

**Daimler und RWE haben in Berlin den nach eigenen Angaben weltweit größten Pilotversuch für Elektroautos gestartet. Für Bundeskanzlerin Angela Merkel handelt es sich um "ein wegweisendes Projekt", Greenpeace kritisiert die Aktion als "unglaublich".**

Berlin - Für das Projekt von Daimler und RWE sollen ab 2010 hundert Fahrzeuge der Marken Smart und Mercedes-Benz über die Berliner Straßen rollen, wie beide Unternehmen mitteilten.

Die Fahrzeuge des Pilotprojekts würden künftig über ein Netz aus insgesamt 500 Strom-Tankstellen im gesamten Berliner Stadtgebiet mit Energie versorgt. Die Ladestationen würden bei den Versuchsteilnehmern "zu Hause, am Arbeitsplatz und im öffentlichen Parkraum installiert", erklärte RWE-Chef Jürgen Großmann. Während Daimler für den Großversuch die Autos zur Verfügung stelle, betreibe und entwickle RWE das Netz aus Stromtankstellen.

"Wir sind überzeugt: Die Zukunft der Mobilität ist grün", erklärte Daimler-Chef Dieter Zetsche. Die deutsche Autoindustrie könne auf dem Weg dorthin eine Führungsrolle einnehmen. In Deutschland sei das Auto erfunden worden, "jetzt erfinden wir es neu", erklärte Zetsche. Daimler erforsche seit Jahren Technologien für Elektrofahrzeuge wie Motoren oder Akkus und habe diese bereits in einem ähnlichen Projekt in London in der Praxis erprobt. Diese Forschungserkenntnisse würden jetzt in die Berliner Pilotstudie eingebracht.



Demnächst tausendfach in Berlin: Der Elektro-Smart .  
© DPA

### "Stromproduzenten auch interessiert an neuen Kunden"

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sagte, es handle sich um "ein wirklich wegweisendes Projekt". Mit ihrer Zusammenarbeit beschritten die beiden Konzerne "Neuland". Die Pilotstudie mache "sichtbar, wie etwas, von dem wir als Innovation hören, konkret Gestalt annehmen kann". Sie sei "dankbar", dass sich die Industrie der Erprobung neuer Antriebstechnologien und der nötigen Infrastruktur annehme. Natürlich seien "die Stromproduzenten auch interessiert an neuen Kunden", sagte Merkel.

Der Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), Matthias Wissmann, forderte von der Autoindustrie und den Stromkonzernen "eine ganzheitliche Antwort auf die Frage nach zukünftigen Energiequellen". Bei der Stromerzeugung für die Elektrofahrzeuge müssten möglichst klimafreundliche Energieträger gewählt werden. Nur wenn die Kohlendioxid-Bilanz stimme, "kann auch das Elektrofahrzeug der gewünschte Fortschritt für Umwelt- und Klimaschutz sein", erklärte Wissmann. Der VDA-Chef forderte "alle kurz- und langfristig zur Verfügung stehenden Energieoptionen im Blick behalten" und spielte damit auf den Atomausstieg an.

### "Elektromobilität noch längst nicht massentauglich"

Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) warnte vor "übereilter Euphorie beim Thema Elektrofahrzeuge". Es sei zwar gut und richtig, wenn die Autoindustrie ihre Forschungsanstrengungen verstärke. Zur Lösung der "akuten Probleme" durch den Klimawandel könnten Elektroautos in absehbarer Zeit jedoch noch keinen entscheidenden Beitrag leisten. "Elektromobilität ist noch weit davon entfernt, massentauglich zu sein", erklärte VCD-Bundesvorstand Hermann-Josef Vogt.

Greenpeace kritisierte die Kooperation von RWE und Daimler zur Entwicklung schadstoffarmer Autos als "unglaublich". Greenpeace-Verkehrsexperte Marc Specowius sagte, mit RWE und Daimler "starten ausgerechnet die beiden Unternehmen eine Kooperation, die in ihren Branchen beim Klimaschutz am schlechtesten abschneiden". Zur Verringerung des Kohlendioxidausstoßes trage diese Zusammenarbeit nicht bei.

*manager-magazin.de mit Material von aff*